

# Ohne Druck ins Studio

Braunschweiger Mädchen nahmen eigene CD auf – Präsentation am 28. November

Von Karsten Mentasti

„Cool“ findet Sandra Meinekat (15) die Popstar-Castingshows im Fernsehen: „Eine echte Herausforderung“. Mira Berg hingegen, 13 Jahre alt, würde sich dafür nie bewerben. „Das ist doch alles so künstlich“, meint sie. Jetzt hatten 12 Braunschweiger Mädchen die Möglichkeit, ohne Konkurrenzdruck und Tränen eine CD mit selbst gesungenen Liedern aufzunehmen.

Eingeladen dazu hatte das städtische Referat für Mädchenarbeit. Mit Mitteln aus dem niedersächsischen Förderprogramm „Lebensweltbezogene Mädchenarbeit“ wurde die professionelle Unterstützung der Mädchen durch die Musikerin und Sozialpädagogin Kimi Klemm und die Gesangslehrerin Lindsay Lewis ermöglicht.

„Das Interesse der Jugendlichen war groß“, berichtete Petra Karger von der Stadtverwaltung. 30 Mädchen meldeten sich, die ein viertelstündiges Casting über sich ergehen lassen mussten. „Aber in ganz lockerer Atmosphäre und ohne blöde Sprüche“, versicherte Kimi Klemm. Sie war überrascht über das Können vieler Bewerberinnen, die teils im Schulunterricht gesanglich gefördert wurden. „Es scheint in der Stadt einige fitte Musiklehrer zu geben.“

Für diejenigen, die diesmal nicht bei der Produktion der CD dabei sein konnten, ist für 2004 ein extra Workshop geplant. Die glücklichen 12 Mädchen, die in den vergangenen Wochen im Tonstudio Löwenhertz im Jugendzentrum B58 ihre



Für ihren Titel „Wannabe“ übten die Mädchen für die CD-Release-Party im Jugendzentrum Mühle eine eigene Choreographie ein. Foto: Rudolf Flentje

Interpretationen bekannter Popsongs wie „Feelgood lies“ von den No Angels oder „Can you feel the love tonight“ von Elton John aufnehmen durften, sammelten schon jetzt viele Erfahrungen. Unter anderem erhielten sie fachkundigen Rat von Tonstudioleiter Klaus Gelhaar.

In Workshops waren sie zudem auf die CD-Aufnahme und den anschließenden Live-Gesangsauftritt vor Publikum vorbereitet worden. „Wir haben zum Beispiel Textarbeit gemacht, denn für eine Interpretin ist es ganz wichtig, auch den Sinn des Titels zu verstehen, den sie

singt“, so Kimi Klemm und ergänzt: „Die Mädchen haben schnell gemerkt, dass es bei uns nicht wie bei den Postars-Shows um einen Kampf jeder gegen jeden geht, sondern die Arbeit am meisten miteinander Spaß macht.“ Etwa während des gemeinsam eingespielten Songs „Wannabe“.

Wer sich die Resultate des Projekts live anhören und die Mädchen beim Singen sehen möchte, hat dazu am Freitag, 28. November, ab 18 Uhr im Saal des Jugendzentrums Neustadtmühle bei der CD-Release-Party Gelegenheit.